

Plakate nur noch im Alu-Rahmen

Zeit der Pappschilder ist in Belm vorbei

gc Belm.

Wenn eine geschäftliche Beziehung geschaffen wird, bei der alle Parteien profitieren, sprechen die Kaufleute von einer Win-Win-Situation. So ein gewinnbringendes Verhältnis ist die Gemeinde Belm jetzt mit der Städtewerbung Schnelle eingegangen.

Das Unternehmen darf exklusiv in eigens angebrachten Aluminiumrahmen Plakate innerhalb der Belmer Grenzen präsentieren. Die Gemeinde kassiert dafür aber keine Pacht. Als Gegenleistung dürfen Belmer Vereine kostenlos die Hälfte der Rahmen nutzen, um für ihre Veranstaltungen Werbung zu machen. Und erste Interessenten gibt es schon: „Die Kirchengemeinden wollen für ihren ökumenischen Gottesdienst an Pfingsten Plakate aufhängen“, sagt Dirk Meyer von der Gemeindeverwaltung. Meyer ist auch derjenige, an den sich die Vereine wenden können, wenn sie denn werben wollen.

Aber es gibt auch Verlierer. Das sind diejenigen, die bisher in Belm ohne Genehmigung Plakate aufgestellt haben. Gegen dieses wilde Plakatieren wird das Unternehmen rigoros vorgehen, kündigte Werner Schnelle an.

Bildunterschrift:

Werbung für Werbeflächen machten Belms Bürgermeister Bernhard Wellmann, Werner Schnelle von der Städtewerbung Schnelle, Rainer Kuhlmann vom Ordnungsamt und Dirk Meyer.

Erscheinungsdatum:	Mo den 30.04.2007
Ressort:	RU_Nord
Verfasser:	Granieczny, Christoph
Verfasser-Kürzel:	gc
Ausgabe:	Neue OZ Nord

